

SPD Kreisverband Bad Tölz-Wolfratshausen

Pressemitteilung, 9. April 2025 zum aktuellen Wissensstand über den Koalitionsvertrag

Der SPD-Kreisvorstand hat sich bei seiner Sitzung am Mittwoch tagesaktuell mit dem Ergebnis der Koalitionsverhandlungen beschäftigt.

Der Koalitionsvertrag spiegelt die Mehrheits- und Machtverhältnisse nach der Bundestagswahl wider. Kein Verhandlungsteam kommt daran vorbei, dass sich die Mehrheiten im neuen Bundestag deutlich nach rechts verschoben haben. Deshalb hat sich der Kreisvorstand ausführlich mit dem Wahlergebnis und seinen Ursachen beschäftigt. Im Kern geht es um die Frage, wie die SPD wieder Anschluss an die Arbeiterschaft, die Frauen und die Jugend finden kann und neue Mehrheiten gewinnen kann. Daran will der Kreisverband mit seinen Ortsvereinen arbeiten, wenngleich wir wissen, dass es dabei um eine bundespolitische, ja geradezu globale Frage geht. Deshalb wird sich der Kreisverband dazu auch mit Nachdruck in die bundespolitische Debatte einbringen.

Im Koalitionsvertrag sehen wir Licht und lange schwarze Schatten. Endlich konnten wir mit dem 500-Mrd.-Investitionsprogramm die Zukunfts- und Wachstumsbremse durchbrechen. Dazu wären Union, FDP und AfD nicht in der Lage gewesen. Das ist die Voraussetzung für die Realisierung weiterer Teile der Maßnahmen im Koalitionsvertrag zur Stärkung der Wirtschaft. Mindestlohn, Tariffindung, Deutschlandticket und stabiles Rentenniveau sind und bleiben zentrale Anliegen für uns. Hier konnten wir uns durchsetzen.

Was bleibt, ist die verteilungspolitische Schieflage: der Großteil der Entlastungen kommt Unternehmen und Industrie zugute, kaum den kleinen und mittleren Einkommen. Gleichzeitig werden hart erkämpfte Arbeitsrechte wie der Acht-Stunden-Tag in Frage gestellt. Der geplante Bürokratieabbau zielt vor allem auf Umwelt- und Arbeitsschutz.

An vielen Stellen bleibt der Koalitionsvertrag auslegungsfähig. Wir werden in den nächsten vier Jahren dafür kämpfen, dass die Interessen der arbeitenden und auf Solidarität angewiesenen Menschen nicht unter die Räder kommen. Entschlossen werden wir auch für eine besondere Berücksichtigung der Kommunen bei der staatlichen Finanzausstattung und den Investitionsprogrammen kämpfen.

Wir begrüßen es, dass in der SPD - anders als bei der Union - ein Mitgliederentscheid stattfindet. Wir werden die Zeit für eine genauere Bewertung nutzen. In den nächsten Tagen und Wochen bis zum 29. April wird die Partei auch in unserem Landkreis bei verschiedenen kurzfristig einberufenen Veranstaltungen den Mitgliedern und der Öffentlichkeit Gelegenheit zur Meinungsbildung geben.

Klaus Barthel
Kreisvorsitzender